

„Ein Hauch von Struktur und Regelmäßigkeit“

Vorfreude aufs Wiedersehen: Grundschüler kehren ab Montag zum Wechselunterricht in die Klassenräume zurück

VON BJÖRN THEIS

Anröchte/Bad Westerrnkotten – Nach wochenlangem Distanzlernen kehrt der Unterricht ab Montag, 22. März, wieder in die Klassenräume der Grundschulen zurück. Die Erleichterung darüber ist groß: „Es hat wieder etwas von Struktur und Regelmäßigkeit, was enorm wichtig ist“, sagt Sonja Kleine, Schulleiterin der Pankratius-Schule in Anröchte, vor dem Start des Wechselunterrichts.

In vereinzelten Gesprächen mit Schülern habe sie gespürt, „wie sehr sich die Kinder darauf freuen, wieder ihren Klassenkumpels zu sehen“. Nicht nur Schüler und Eltern sehnten sich nach Alltag – „auch wir Lehrer wollen wieder in den normalen Betrieb zurück und die Schule von innen sehen“.

Der Wechselunterricht aus Distanz- und Präsenzlernen läuft an der Pankratius-Schule nach der sogenannten M- und D-Regelung ab. Die Klassen mit den insgesamt 400 Schülern in Anröchte und am Teilstandort Mellich werden aufgeteilt, der Unterricht im Klassenraum erfolgt entweder montags und mittwochs oder dienstags und donnerstags. „Wir werden uns auf die Kernfächer Mathe, Deutsch und Sachunterricht konzentrieren. Sport und Kunst werden auf Freitag gelegt“, kündigt Kleine an.

Mit Blick auf die Notbetreuung bittet die Schulleiterin im Sinne der Kontaktreduzierung auch weiterhin, dass diese nur dann nur in Anspruch genommen wird, wenn es wirklich unbedingt erforderlich ist.

Einige Eltern hätten Sorgen



Sonja Kleine, Leiterin der Pankratius-Schule, nach der ersten Corona-Pause im Mai vergangenen Jahres. ARND BRONKHORST

dahingehend geäußert, dass der Unterrichtsstoff in den letzten Wochen auf der Strecke geblieben sei, berichtet Sonja Kleine und äußert ihre Einschätzung dazu: „Ab Mon-

tag wird nur die Hälfte der Klassen in der Schule unterrichtet. Das bietet die Möglichkeit, viel intensiver auf die einzelnen Schüler einzugehen und gezielter die Din-

ge nach- und aufzuarbeiten.“ Wie in Anröchte wird auch an der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westerrnkotten der Wechselunterricht in dieser Woche vorbereitet. Schulleiterin Hanna Michel-Kemper freut sich ebenfalls, dass damit ein Stück Normalität zurückkehrt: „Die sozialen Kontakte fehlen gerade den Kindern.“ In der Notbetreuung werde deutlich, „wie sehr die Schüler es genießen, zu spielen und sich zu unterhalten“.

Der Ablauf ist wie in der Pankratius-Grundschule,

heißt nur anders: Die insgesamt 154 Kinder werden für den Wechselunterricht in „MoMi“- (Montag und Mittwoch), „DiDo“- (Dienstag und Donnerstag)-Gruppen eingeteilt. Beim Distanzunterricht liege der Schwerpunkt auf weiterführenden Übungen –

„ein erweiterter Hausaufgabenmodus“, erklärt Michel-Kemper.

Als zusätzliche Schutzmaßnahmen sollen die Kinder auch im Sportunterricht Masken tragen, „außer bei intensiven Ausdaueranstrengungen“, so die Leiterin. In der Schule seien bei den Kindern mindestens Alltagsmasken Pflicht, wobei medizinischer Mund-Nasen-Schutz empfohlen werden. Lehrer müssten FFP2-Masken tragen.

Die Schulleiterinnen der Grundschulen in Anröchte und Bad Westerrnkotten berichteten übereinstimmend, dass der Distanzunterricht auf digitalen Wege gut funktioniert habe, „auch wenn noch nicht alles ausgereift ist“, so Michel-Kemper. Nun sei allerdings die Freude groß, betonten beide, endlich die Schüler wiederzusehen.